

# Sünde: Ihr Wesen, ihre Folgen und ihre Abhilfe verstehen

Die Sünde ist das größte Problem der Menschheit. Sie trennt uns von Gott und erfordert seine Vergebung. Diese Studie untersucht den geistlichen Zustand der Menschheit, die Folgen der Sünde, ihre verschiedenen Formen (Sünde und Unterlassung) und das biblische Gebot, rechtschaffen zu leben, einschließlich des Dienstes an den Armen als Ausdruck des Glaubens. Durch die Heilige Schrift, persönliche Reflexion und praktische Anwendung wollen wir die Auswirkungen der Sünde und Gottes Lösung verstehen.

## 1. Der spirituelle Zustand der Menschheit

Bibelstelle: 1. Petrus 2,9-10 Die Menschheit befindet sich vor Gott in einem von zwei Zuständen: in der Finsternis oder in seinem Licht. Es gibt keinen Mittelweg – keine „Gleichzeitzone“.

- Finsternis: Gekennzeichnet dadurch, dass sie „kein Volk“ sind, ohne Barmherzigkeit, unvergeben und von Gott getrennt.
- Gottes Licht: Gekennzeichnet dadurch, dass sie Gottes auserwähltes Volk sind, Empfänger seiner Gnade und durch Christus Vergebung erfahren. Weitere Bibelstelle: Johannes 8,12 – Jesus erklärt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“ Dies unterstreicht die Zweiteilung des geistlichen Zustands: Christus nachzufolgen bringt Licht, ihn abzulehnen hingegen lässt einen in der Finsternis zurück.

Dunkelheit	Gottes Licht
Kein Volk	Gottes Volk
Keine Gnade (Unvergeben)	Gnade empfangen (Vergeben)

Kernaussage: Im Licht Gottes zu sein bedeutet nicht bloß intellektuelle Erleuchtung, sondern einen tiefgreifenden spirituellen Zustand. Es spiegelt eine wiederhergestellte Beziehung zu Gott wider, die durch seine Gnade möglich wird (Epheser 2,8-9: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben...“).

## 2. Die Folgen der Sünde

Die Sünde hat tiefgreifende Auswirkungen, sie entfernt uns von Gott und beeinflusst unser ewiges Schicksal.

### A. Die Sünde trennt uns von Gott

Bibeltext: Jesaja 59,1-3. Die Sünde errichtet eine Mauer zwischen uns und Gott und stürzt uns in geistliche Finsternis. Unsere Schuld, symbolisiert durch die „blutbefleckten“ Hände, spiegelt unsere Verantwortung für Christi Tod wider. Gott ist nicht machtlos – sein Arm ist nicht zu kurz und sein Ohr nicht zu schwerhörig (V. 1). Veranschaulichung: Stell dir eine Mauer vor, die einen Menschen aufgrund der Sünde von Gottes Licht trennt. Frage: „Auf welcher Seite der Mauer stehst du? Wärest du gerettet, wenn du heute Nacht sterben würdest?“

- Bei Unsicherheit sollte man deren ehrliches Eingeständnis, sich in Dunkelheit zu befinden, bestätigen.

- Bei denen, die behaupten, im Reinen mit Gott zu sein, sollte man ihre Gewissheit behutsam hinterfragen (z. B. „Was gibt Ihnen diese Gewissheit?“) oder die nicht bereuten Sünden später in einer Bußstudie ansprechen.
- Wer sichtlich in Sünde verstrickt ist, sollte offen antworten: „Das bezweifle ich sehr“, und Jesaja 59,1–3 zur Verdeutlichung erneut lesen. Weitere Bibelstelle: Psalm 66,18: „Hätte ich Sünde in meinem Herzen gehegt, hätte der Herr mich nicht erhört.“ Dies unterstreicht, wie ungelöste Sünde die Gemeinschaft mit Gott behindert. Weitere Bibelstelle: Römer 1,18–20: „Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch ihre Ungerechtigkeit unterdrücken. Denn was man von Gott erkennen kann, ist ihnen offenbar, weil Gott es ihnen offenbart hat. Denn Gottes unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft und Göttlichkeit, wird seit Erschaffung der Welt in seinen Werken erkannt und verstanden, sodass die Menschen keine Entschuldigung haben.“ Dies betont, dass die Trennung durch die Sünde aus der bewussten Unterdrückung der offenkundigen Wahrheit über Gott entsteht und die Menschheit für ihre Ablehnung Gottes verantwortlich macht und ihr keine Entschuldigung dafür gibt.

## **B. Sünde bringt Schuld und Verdammnis**

Bibelstelle: Hesekiel 18,20: Die Seele, die sündigt, ist verantwortlich und wird verurteilt. Schuld ist persönlich, nicht ererbt, was die individuelle Verantwortung unterstreicht. Weitere Bibelstelle: Römer 3,19: „Die ganze Welt ist vor Gott verantwortlich“, was bekräftigt, dass Sünde uns vor einem heiligen Gott schuldig macht.

## **C. Sünde führt zum geistlichen Tod**

Bibelstelle: Römer 7,7–13: Sünde, die durch Gottes Gesetz aufgedeckt wird, führt zum geistlichen Tod – zur Trennung von Gottes lebensspendender Gegenwart. Weitere Bibelstelle: Epheser 2,1–2: „Ihr wart tot in euren Übertretungen und Sünden“, was den verzweifelten Zustand unbußfertiger Sünder verdeutlicht.

## **D. Die Sünde führt dazu, dass wir Gottes Ziel verfehlen.**

Bibelstelle: Römer 3,22–24: Alle haben gesündigt und verfehlen Gottes Herrlichkeit, die er für die Menschheit vorgesehen hat. Vergleich: Der Sprung über den Grand Canyon – niemand, nicht einmal die Besten, schafft es auf die andere Seite. Genauso wenig kann jemand durch eigene Anstrengung die Erlösung erlangen. Anwendung: Fragen Sie: „Was ist Sünde für dich?“ Häufige Antworten sind: Gottes Gesetz zu brechen (1. Johannes 3,4) oder nicht das zu tun, was wir als richtig erkennen (Jakobus 4,17). So wird die Sünde anschaulich erklärt. Weitere Bibelstelle: Prediger 7,20: „Es gibt keinen Gerechten, auch nicht einen“, was die Allgegenwärtigkeit der Sünde bekräftigt.

## **Die ultimative Konsequenz der Sünde: Ewiger Tod oder ewiges Leben**

Bibelstelle: Römer 6,23: Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; Gott aber bietet ewiges Leben durch Christus an. Wir müssen uns zwischen diesen beiden Wegen entscheiden. Weitere Bibelstelle: Offenbarung 21,8 – Hier werden Sünden wie Feigheit, Unglaube und Betrug aufgezählt und davor gewarnt, dass sie zum „zweiten Tod“ in der Hölle führen. Dies unterstreicht die Bedeutung des ewigen Lebens. Weitere Bibelstelle: Johannes 3,36: „Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm.“ Dies verdeutlicht die Wahl zwischen Leben und Tod.

## **F. Die Abfolge der Folgen der Sünde: Gottes richterliche Verlassenheit (Römer 1,24–28)**

Wenn die Menschheit Gott ablehnt, übergibt er sie ihren Sünden als Gericht, wodurch die Sünde sich ausbreiten und ihre zerstörerische Kraft offenbaren kann. Dieser Prozess wird in drei Phasen beschrieben, die veranschaulichen, wie sich die Sünde im menschlichen Herzen und in der Gesellschaft festsetzt. Bibelstelle: Römer 1,24 – „Darum hat Gott sie in den sündigen Begierden ihrer Herzen der Unreinheit preisgegeben, sodass sie ihre Leiber untereinander entehren.“ Diese erste Hingabe ist eine Folge von Götzendienst, der dazu führt, dass der Körper durch Begierden, die Gottes Plan widersprechen, entehrt wird (vgl. 1. Korinther 6,16–19). Bibelstelle: Römer 1,26 – „Darum hat Gott sie schändlichen Begierden preisgegeben. Selbst ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem unnatürlichen vertauscht.“ Diese zweite Phase beinhaltet entwürdigende Leidenschaften, wie beispielsweise Homosexualität als widernatürliches Verhalten, mit Folgen wie spiritueller Leere oder Krankheit. Bibelstelle: Römer 1,28

– „Weil sie es nicht für wert hielten, Gott zu erkennen, so hat Gott sie einem verdorbenen Denken preisgegeben, so dass sie tun, was sich nicht gehört.“ Dieses endgültige Vergehen führt zu einem unbußfertigen Denken, unfähig zu guten moralischen Urteilen, und so zu einer Vielzahl von Lastern. Beispiel: Wie ein flussabwärts getriebenes Boot oder der verlorene Sohn vor dem Schweinestall (Lukas 15,11–32) ist Gottes Verlassenheit ein passiver Rückzug, keine aktive Verursachung (vgl. Hosea 4,17; Psalm 81,12). Anwendung: Überlege, in welchen Bereichen deines Lebens die Sünde zunimmt, weil du Gottes Wahrheit ablehnst. Frage dich: „Habe ich Gottes Plan gegen meine eigenen Wünsche eingetauscht?“ Dies verdeutlicht die versklavende Natur der Sünde und die Notwendigkeit der Umkehr.

### 3. Arten der Sünde

Die Sünde manifestiert sich in zwei Hauptformen: Sünden der Begehung (aktiv etwas Falsches tun) und Sünden der Unterlassung (das Richtige nicht tun).

#### A. Begehungssünden: Offene Handlungen gegen Gottes Willen

Bibelstelle: Galater 5,19-21 Die Werke des Fleisches sind offenkundig und schließen uns vom Reich Gottes aus. Beispiele hierfür sind:

- Sexuelle Unmoral, Unreinheit, Ausschweifung
- Götzendienst, Hexerei
- Hass, Zwietracht, Eifersucht, Wutanfälle, selbstsüchtiger Ehrgeiz, Meinungsverschiedenheiten, Fraktionen, Neid
- Trunkenheit, Orgien und ähnliche Handlungen. Anwendung: Teilen Sie persönliche Beispiele aus Ihrem Kampf mit diesen Sünden, um Offenheit zu fördern. Fragen Sie: „Mit welchen dieser Sünden haben Sie gekämpft?“ Passen Sie die Gespräche an den Kontext der jeweiligen Person an und definieren Sie Begriffe wie „Ausschweifung“ (maßloser Genuss) oder „Zwietracht“ (Spaltung). Frage: Wie viele Sünden schließen uns vom Himmel aus? Antwort: Nur eine, was die Schwere selbst einer einzigen Sünde verdeutlicht. Optionale Übung: Laden Sie die Person ein, ihre Sünden zur Reflexion privat aufzulisten und sie nur dann zu teilen, wenn sie sich damit wohlfühlt. Bibelstelle: Markus 7,21–22. Die Sünde entspringt dem Herzen und wird durch Erziehung oder Umfeld beeinflusst, aber nicht entschuldigt. Besprechen Sie konkrete Sünden:
- Sexuelle Unmoral (z. B. Ehebruch, vorehelicher Sex, Homosexualität, Pornografie; siehe 1. Korinther 6,9.18; Matthäus 5,28)
- Gier, Bosheit, Betrug, Unzucht, Neid, Verleumdung. Weitere Bibelstelle: Kolosser 3,5-9 – Hier werden Sünden wie Wollust, Gier und Zorn aufgezählt und Gläubige aufgefordert, diese Taten zu „töten“. Bibelstelle: 2. Timotheus 3,1-5: In den letzten Tagen werden die Menschen sich selbst, Geld und Vergnügen über Gott stellen und Eigenschaften wie Stolz, Missbrauch und Scheinheiligkeit ohne wahren Glauben an den Tag legen. Anwendung: Frage: „Was liebst du mehr – Gott oder weltliche Vergnügungen?“ Diese Frage richtet sich an religiöse Menschen, die zwar fromm erscheinen mögen, aber keine echte Hingabe besitzen. Weitere Bibelstelle: 1. Johannes 2,15-16 – „Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist... Denn alles, was in der Welt ist – die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens –, kommt nicht vom Vater, sondern von der Welt.“ Dies stellt einen Zusammenhang zwischen der Liebe zu weltlichen Dingen und der Sünde her. Bibelstelle: Epheser 5,3-7: Unter Gläubigen sollte nicht einmal ein Hauch von Unmoral, Gier oder Obszönität herrschen. Gottes Zorn erwartet diejenigen, die in der Sünde verharren (V. 6). Anwendung: Besprechen Sie Reaktionen auf unangemessenes Verhalten (z. B. anzügliche Witze). Betonen Sie die radikale Abkehr von weltlichen Mustern (V. 7). Weitere Bibelstelle: Römer 1,21-23: „Denn obwohl sie Gott kannten, ehrten sie ihn nicht als Gott und dankten ihm nicht, sondern ihr Denken wurde sinnlos und ihr unverständiges Herz verfinstert. Obwohl sie sich für weise hielten, wurden sie zu Narren und vertauschten die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit Bildern, die einem vergänglichen Menschen, Vögeln, Tieren und Kriechtieren glichen.“ Dies unterstreicht die Götzenanbetung als grundlegende Sünde, bei der Menschen die Anbetung des Schöpfers gegen die Anbetung geschaffener Dinge eintauschen, was zu weiterer Verderbnis führt und die Wurzel vieler anderer Sünden bildet.

## Die drei Arten der Sündenverfehlung (Römer 1,23.25.26-27)

Sünde beinhaltet oft trügerische „Abtretungen“, die von Gottes Wahrheit ablenken und die Verderbtheit noch verstärken.

- Tausch 1: Herrlichkeit gegen Verderbnis (1,23): Gottes Herrlichkeit wird gegen Bilder der Schöpfung eingetauscht, was zu Götzendienst und Verlust der Menschenwürde führt.
- Tausch 2: Wahrheit gegen Lüge (1:25): Gottes Wahrheit durch Lügen ersetzen, die Schöpfung über den Schöpfer stellen, das Gewissen abstupfen.
- Tausch 3: Natürliches gegen Unnatürliches (1,26–27): Die von Gott gewollten Beziehungen zugunsten schändlicher Begierden aufgeben und die verdiente Strafe dafür erhalten. Anwendung: Prüfe dein Leben auf solche Tauschvorgänge, z. B. ob du das Selbst über Gott stellst. Nutze die Heilige Schrift, um Versuchungen zu widerstehen und Buße zu tun.

Weitere Bibelstelle: Römer 1,28-32 – „Weil sie es nicht für nötig hielten, Gott zu erkennen, hat Gott sie einem verdorbenen Denken preisgegeben, sodass sie tun, was sich nicht gehört. Sie sind erfüllt von jeder Art von Bosheit, Schlechtigkeit, Habgier und Verderbtheit. Sie sind voll Neid, Mordlust, Streit, Betrug und Arglist. Sie sind Klatschmäuler, Verleumder, Gotteshasser, Frevler, Überhebliche und Prahler. Sie erfinden immer neue Wege, Böses zu tun; sie sind ihren Eltern ungehorsam. Sie haben weder Verstand noch Treue, weder Liebe noch Erbarmen. Obwohl sie Gottes gerechtes Urteil kennen, dass die, die so etwas tun, den Tod verdienen, tun sie es nicht nur selbst, sondern billigen es auch bei anderen.“ Diese Liste verdeutlicht die Folgen der Ablehnung Gottes und veranschaulicht einen verdorbenen Geist, der mit Sünden gefüllt ist, welche die Bosheit noch verstärken, einschließlich der Billigung des Bösen bei anderen, und bekräftigt, dass solche Handlungen zum Tod führen.

---

Kategorien der Sünde aus Römer 1,28-32	Beispiele	Beschreibung
Moralische Verkommenheit	Bosheit, Übel, Gier, Verderbtheit	Vorsätzliche Korruption, maßlose Gier nach mehr auf Kosten anderer, frei von jeglichen guten Eigenschaften.
Beziehungssünden	Neid, Mord, Streit, Betrug, Bosheit, Klatsch, Verleumdung, Gotteshass, Unverschämtheit, Arroganz, Prahlerei, Ungehorsam gegenüber den Eltern, Unverständnis, Treulosigkeit, Liebeslosigkeit, Barmherzigkeit	Neid auf den Erfolg anderer, Streitsucht aus Ehrgeiz, Täuschung zum eigenen Vorteil, heimtückische, böartige Geschichten, offene, üble Reden, die Behandlung anderer als minderwertig, Mangel an natürlicher Zuneigung oder Mitgefühl.
Innovatives Übel Mittäterschaft	Erfinde Wege, Böses zu tun. Billigen Sie diejenigen, die solche Dinge praktizieren	Neue Formen der Boshaftigkeit erschaffen. Das Urteil kennend, aber die Sünde billigend.

---

## B. Unterlassungssünden: Gutes nicht tun

Bibelstelle: Jakobus 4,17 – Wenn wir nicht das tun, was wir als richtig erkennen, sündigen wir. Unser Gewissen hält uns zur Rechenschaft. Weitere Bibelstelle: Matthäus 25,41–46 – Jesus verurteilt diejenigen, die die Bedürftigen vernachlässigen, und setzt Untätigkeit mit Sünde gleich.

## C. Eine Sünde macht uns schuldig

Bibelstelle: Jakobus 2,8-11: Wer auch nur einen Teil von Gottes Gesetz bricht, macht sich des gesamten Gesetzes schuldig, denn jede Sünde ist Ungehorsam gegenüber Gott. Weitere Bibelstelle: Römer 3,10-12: „Es gibt keinen Gerechten, auch nicht einen ... alle sind abgefallen.“ Dies bekräftigt, dass jede Sünde uns vor Gott zu Sündern macht.

## **4. Bestimmte Sünden und biblische Anleitung**

### **A. Alkohol**

Bibelstellen: Jesaja 5,11; Sprüche 23,29-35; Galater 5,21. Trunkenheit, nicht der Alkoholkonsum an sich, ist sündhaft. Alkohol ist nicht per se böse, aber gefährlich. Bibelstellen: 1. Korinther 8,9; Römer 14,21. Vermeide es, andere durch Alkoholkonsum zu Fall zu bringen. Für Betroffene ist Abstinenz oft das Beste. Weitere Bibelstelle: 1. Petrus 4,3-4 – Hier wird Trunkenheit als eine von mehreren heidnischen Praktiken genannt, die Gläubige aufgeben müssen.

### **B. Diskotheken, Drogen, Glücksspiel**

Bibelstellen: Titus 2,5.7-8.10: Lebe so, dass das Evangelium attraktiv wird, und vermeide Verhaltensweisen, die den Glauben verfälschen. Bibelstelle: Epheser 5,3: Meide jeden Anschein von Bösem, zum Beispiel in Diskotheken oder Clubs. Bibelstelle: 1. Korinther 6,20: Drogen schaden dem Körper, dem Tempel Gottes. Bibelstellen: Matthäus 25,21; Sprüche 3,9: Glücksspiel beutet oft die Schwachen aus und zeugt von schlechter Haushaltsführung. Weitere Bibelstelle: 1. Timotheus 6,10: „Die Geldgier ist eine Wurzel allen Übels“, was die Gier beim Glücksspiel mit der Sünde in Verbindung bringt.

### **C. Rauchen**

Bibelstellen: Römer 6,12; 2. Petrus 2,19; Lukas 17,1-3a; Titus 2,6-10; Römer 14,23; 1. Petrus 2,12; Matthäus 7,12; Philipper 2,4; Römer 12,1; 1. Korinther 6,20; 2. Korinther 7,1; 1. Thessalonicher 5,23; Epheser 5,16; Matthäus 25,21; Philipper 4,6; 1. Petrus 5,7. Rauchen macht süchtig, ist ein schlechtes Vorbild, schadet dem Körper und verschwendet Ressourcen. Es ist kein Ersatz für das Gebet, wenn man mit Ängsten zu kämpfen hat. Weitere Bibelstelle: 1. Korinther 10,31 – „Tut alles zur Ehre Gottes“, was Gewohnheiten wie das Rauchen, die Gott entehren, in Frage stellt.

### **D. Das Okkulte**

Schriftstellen des Alten Testaments: Levitikus 19,31; 1. Samuel 28; 1. Chronik 10,13; Jesaja 8,19. Okkultismus ist verboten, da er Macht außerhalb Gottes sucht. Schriftstellen des Neuen Testaments: Apostelgeschichte 19,19; Galater 5,20; 2. Thessalonicher 2,9; Offenbarung 21,8. Zauberei und Hexerei sind schwere Sünden mit ewigen Folgen. Weitere Schriftstelle: Deuteronomium 18,10-12 – Okkulte Praktiken werden als „Gräuel“ vor Gott bezeichnet.

### **E. Sexuelle Sünde**

Bibelstellen: Genesis 2,24; Epheser 5,3; Genesis 34; Genesis 29; Matthäus 5,28; 1. Korinther 6,9.18; Römer 1,26-27; Levitikus 18,22; Genesis 19,1-11; Genesis 39,9; Habakuk 2,15; Hebräer 13,4; Exodus 22,16; 2. Korinther 12,21; 2. Petrus 2,14; Levitikus 18; Römer 6,19-21; 1. Thessalonicher 4,3; Offenbarung 2,21; Deuteronomium 22,20-22; Römer 13,14; 1. Timotheus 5,2; Offenbarung 21,27; Hiob 31,1; 1. Korinther 5,9-11 2 Timotheus 2,22; Offenbarung 22,15: Sexuelle Sünden – vorehelicher Sex, Ehebruch, Homosexualität, Pornografie, Masturbation – entspringen einem lüsternen Herzen und widersprechen Gottes Plan für Beziehungen. Anwendung: Sprechen Sie offen darüber und thematisieren Sie Denkmuster (z. B. Lust bei der Masturbation) und gesellschaftlichen Druck. Weitere Bibelstelle: 1 Korinther 7,2-3 – Die Ehe ist Gottes Rahmen für den Umgang mit Sexualität und schützt vor Unmoral.

### **F. Materialismus**

Bibelstellen: Sprüche 30,7-9; Epheser 5,5; Lukas (über 30 Verse). Gier und Materialismus stellen das Selbst über Gott und stumpfen uns gegenüber den Bedürfnissen anderer ab. Leseempfehlung: „Reiche Christen im Zeitalter des Hungers“ von R. J. Sider. Weitere Bibelstellen: Matthäus 6,24 – „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“; 1. Timotheus 6,17-18 – Wohlhabende Gläubige müssen großzügig sein.

## 5. Theologische Fragen

### A. Die unverzeihliche Sünde

Bibelstelle: Matthäus 12,22–37. Die unverzeihliche Sünde ist ein anhaltend verhärtetes Herz, das Gottes eindeutiges Wirken ablehnt (z. B. indem es Jesu Wunder Satan zuschreibt). Weitere Bibelstelle: Hebräer 6,4–6 – Warnt davor, nach einer Erleuchtung vom Glauben abzufallen, und verdeutlicht die Gefahr einer unbußfertigen Ablehnung.

### B. Erbsünde

Bibelstelle: Psalm 51,5. Dieser Vers ist bildlich und nicht wörtlich zu verstehen, wie Psalm 22,9; 58,3; 71,6 zeigt. Er lehrt keine Erbschuld. Bibelstelle: Römer 5,12. Alle sündigen und sterben aufgrund der Sünde Adams, die den Tod brachte. Schuld ist jedoch persönlich und nicht erblich (Hesekiel 18,20). Christi Opfer bietet allen die Möglichkeit der Erlösung, vorausgesetzt, sie glauben. Bibelstelle: Matthäus 18,3; 19,14. Jesus stellt Kinder als Vorbilder des Glaubens dar und widerspricht damit der Vorstellung einer ihnen innewohnenden Schuld. Weitere Bibelstelle: 5. Mose 24,16 – „Nicht die Eltern sollen für ihre Kinder sterben, noch die Kinder für ihre Eltern.“ Dies unterstreicht die persönliche Verantwortung.

### C. Gebete der Sünder

Bibelstellen: Johannes 9,31; Psalm 66,18; Matthäus 7,7; Apostelgeschichte 10,4; Hebräer 4,13. Die Sünde behindert das Gebet, doch Gott hört die, die ihn suchen. Christen haben einen direkteren Zugang zu Gott als Nichtchristen, wie Söhne im Vergleich zu Knechten. Weitere Bibelstelle: 1. Petrus 3,12 – „Die Augen des Herrn ruhen auf den Gerechten, und seine Ohren sind offen für ihr Gebet.“

### D. Ausschluss/Exkommunikation

Bibelstellen: Matthäus 18,15–18; Titus 3,10; Römer 16,17; 1. Korinther 5,11; 2. Thessalonicher 3,6–15. Der Ausschluss aus der Gemeinschaft dient der Ahndung schwerer, nicht bereueter Sünden (z. B. Unmoral, Gier) oder Spaltung und folgt dabei klaren Schritten. Untätigkeit erfordert eine Ermahnung, nicht den Ausschluss. Weitere Bibelstelle: 2. Korinther 2,6–8 – Die Wiederherstellung ist das Ziel der Zucht; nach der Reue wird zu Liebe und Vergebung aufgerufen.

## 6. Den Armen dienen: Ein biblisches Gebot

So wie Jünger berufen sind, das Evangelium zu verkünden (Matthäus 28,19–20), sind wir auch dazu aufgerufen, den Armen zu dienen (Matthäus 25,35–40). Dieser doppelte Auftrag spiegelt Gottes Liebe zum ganzen Menschen wider – zu Geist, Seele und Leib (1. Thessalonicher 5,23).

### A. Biblische Gebote

Bibelstelle: Psalm 82,3-4: Schützt die Schwachen und Bedürftigen, denn Gott sorgt für sie (2. Mose 34,6; Psalm 113,7-8). Bibelstelle: 2. Korinther 8,9: Jesus wurde arm, um uns zu bereichern, und lebte uns so vor, dass wir uns ohne Ansehen der Person allen Menschen zuwenden (Jakobus 2,1-13). Bibelstelle: Lukas 10,29: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter definiert den Begriff „Nächster“ neu: Er umfasst jeden Bedürftigen und beseitigt so Ausreden für Untätigkeit. Bibelstelle: Jakobus 1,27: Wahre Religion kümmert sich um Waisen, Witwen und Unterdrückte. Bibelstelle: Galater 2,10: Paulus' Eifer für die Evangelisation schloss auch das Gedenken an die Armen ein. Weitere Bibelstellen:

- Jesaja 58,6-7 – Wahres Fasten bedeutet, mit den Hungrigen zu teilen und den Armen Obdach zu gewähren.
- Apostelgeschichte 2,44-45 – Die ersten Christen teilten ihren Besitz und kümmerten sich um die Bedürfnisse der anderen.

## **B. Ausreden entgegentreten**

Materialismus und Geschäftigkeit entfremden uns oft von den Armen. Nächstenliebe lässt sich nicht allein durch Spenden auslagern (Matthäus 15,3–6). Persönliches Engagement spiegelt Jesu Beispiel wider. Weitere Bibelstelle: Lukas 16,19–31 – Die Vernachlässigung des Lazarus durch den reichen Mann hatte ewige Folgen und warnt vor Gleichgültigkeit.

## **C. Praktische Anwendungen**

- Speist die Hungrigen, kleidet die Nackten, besucht Gefangene, adoptiert Kinder oder hilft bei der Katastrophenhilfe.
- Lade die Armen in dein Haus ein, faste und bete für sie oder leiste medizinische Hilfe. Weitere Bibelstelle: Matthäus 10,8 – „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.“

## **D. Schlussfragen**

- Ersetzt eine Geldspende das persönliche Engagement für die Armen?
- Stimmen Sie der Aussage zu, dass „es den Leuten egal ist, wie viel Sie wissen, bis sie wissen, wie sehr Sie sich kümmern“?
- Wann hatten Sie zuletzt persönlichen Kontakt zu einer benachteiligten Person?
- Sind Sie bereit, biblische Lehren über den Dienst an den Armen zu studieren (z. B. Lukas, Apostelgeschichte, Sprüche)?
- Welche Änderungen Ihres Lebensstils wären nötig? Hinweis: Manche Gemeinden verpflichten ihre Mitglieder, sich aktiv für Arme einzusetzen, selbst wenn sie selbst arm sind. Dies entspricht biblischen Prioritäten und stärkt die Botschaft des Evangeliums (Apostelgeschichte 2,44–45; Galater 6,10). Studieren Sie die Heilige Schrift, beten Sie und handeln Sie nach Ihren Überzeugungen.

## **7. Schlussfolgerung**

Die Sünde trennt uns von Gott, doch seine Vergebung durch Christus schenkt uns die Wiederherstellung. Die Umkehr, der erste Schritt zur Vergebung, wird im Folgenden näher betrachtet. Der Dienst an den Armen ist untrennbar mit der Nachfolge Christi verbunden und verkörpert die ganzheitliche Botschaft des Evangeliums. Hausaufgabe: Wiederholen Sie diese Lektion, lesen Sie Psalm 51 und lesen Sie anschließend das Johannesevangelium. Denken Sie über Ihre persönlichen Sünden und Möglichkeiten nach, den Bedürftigen zu dienen.